

Grossandrang am 9. Management- und Alumni-Kongress zum Thema «Komplexitätsmanagement» der St. Galler Business School



Ausgebuchte Plätze, hochkarätige Gast-Dozenten, begeisterte Teilnehmer/innen – so präsentierte sich der diesjährige Management- & Alumni-Kongress der St. Galler Business School. Unter dem Motto «Komplexitätsmanagement: Vielfalt oder Perfektion? – vom Umgang mit Komplexität» trafen sich am 23. September ehemalige Seminarteilnehmer/innen, Absolventen/innen von MBA sowie Diplomstudiengängen und Gäste im historischen Kantonsratsaal in der Altstadt St. Gallen, um mit den hochdotierten Gast-Dozenten über den Umgang mit Komplexität zu diskutieren.

Traditionell eröffnete *Dr. Christian Abegglen*, Präsident des Verwaltungsrates der St. Galler Business School, den neunten St. Galler Management-Kongress mit einer fulminanten Begrüssung der zahlreich erschienenen Gäste. Eindrücklich unterstrich er die Aktualität und die Wichtigkeit eines aktiven Umgangs mit Komplexität ausgelöst durch eine enorme Dynamisierung des Wirtschaftsgeschehens. Die Management-Welt schwankt – wie von Professor Dr. Dres. h.c. K. Bleicher, dem ehemaligen Beiratsvorsitzenden und wissenschaftlichen Leiter der St. Galler Business School, vor mehr als 20 Jahren angekündigt – und fest zementierte Paradigmen sind zu hinterfragen. In einer



Dr. Christian Abegglen



Ernst Wyrsch

immer grosseren Unsicherheit sind Führungskräfte gefordert, Entscheidungen immer rascher zu treffen – sie stecken in der Komplexitätsfalle. Komplexitätsmanagement wird zum Schlüssel für Erfolg – mental, strukturell, organisatorisch und persönlich. Anschliessend an die Einstimmung durch den Gastgeber übernahm *Ernst Wyrsch*, der ehemalige langjährige und höchst erfolgreiche Direktor des Steigenberger Grandhotel Belvédère in Davos, und künftiger Referent der St. Galler Business School, souverän die Moderation des folgenden Kongressprogrammes.

Einen ersten Schwerpunkt setzte *Prof. Dr. Manfred Spitzer*, Forschungskapazität im Grenzbereich der Neurowissenschaften und Psychologie, zur Komplexität des Gehirns. Geleitet von der Frage, wie Entscheidungen gefällt werden, schaffte Professor Spitzer



anhand aktueller Forschungsergebnisse konkrete Einblicke in die Funktionsweise des menschlichen Gehirns – eines der mitunter komplexesten Systeme der Welt. Entscheidungen werden von unzähligen bewussten und unbewussten vorkonditionierten Mustern bestimmt, welche sich wie «Spuren im Schnee» im Gehirn manifestieren. Mit erfrischenden Anekdoten und überzeugenden Beispielen zeigte Professor Spitzer auf, wie irrationales und soziales Verhalten die Entscheidungsfindung massgeblich beeinflussen, und wie wir mit Komplexität besser umgehen können.



Prof. Dr. Manfred Spitzer

Menschen dumme Fehler begehen»: Angst, Affiliationstendenz, affirmative Informationssammlung, übertriebenes Planen und Aktivismus. Professor Dörner appellierte daran, intuitive Entscheidungen in komplexen Situationen immer kritisch zu hinterfragen und somit um eine rationale Komponente zu erweitern. Ein tendenziell schlechter Ratgeber seien auch Entscheidungen, welche aus einem Kontext starken sozialen Gruppendenkens hervorgehen.



Prof. Dr. Dietrich Dörner



Anja Förster

Daran anknüpfend explizierte Prof. Dr. Dietrich Dörner, Professor in theoretischer Psychologie an der Universität Bamberg, die häufigsten Fehler im Umgang mit Komplexität. Mit grösster Spannung folgten die Teilnehmenden den Ausführungen des «Altmeisters» des Kompetenzmanagements. Seine Forschungen verweisen auf fünf grundlegende Verhaltensmuster, welche dazu führen können, dass auch «intelligente

Aus Sicht der Unternehmen rief Frau Anja Förster in einem Plädoyer zur Etablierung neuer Tugenden in Unternehmen auf: Initiative, Kreativität und Leidenschaft. Diese machen einen entscheidenden Unterschied im globalen Wettbewerb und

werden durch die drei Treiber «Selbstbestimmung», «Können» sowie «Sinn» bestimmt. Basierend auf Erfolgsgeschichten forderte Frau Förster von den Executives deshalb, Zäune gezielt einzureissen, für Vielseitigkeit zu sorgen und so der Komplexität auf Augenhöhe zu begegnen, statt immer «billiger» werden zu wollen.

Mit einem bewegenden Erfahrungsbericht bildete Master Han Shan, ehemals erfolgreicher Unternehmer mit beeindruckender Lebensgeschichte, einen letzten Höhepunkt in der Reihe der hochkarätigen Referate des diesjährigen Kongresses. Aus philosophisch

psychologischer Perspektive erläuterte er, wie es uns gelingt, die verwirrenden Fesseln unserer menschlichen Komplexität abzulegen. Die individuelle Komplexität verstehen kann nur, wer ein Bewusstsein für unbewusst ablaufende Prozesse entwickelt. Ein gezieltes



Master Han-Shan

Training der Aufmerksamkeit auf die «4 Punkte der Achtsamkeit» – Körper, Grundstimmung, Gefühle und Gedanken – wird mit neuen Erkenntnissen belohnt. Der Verstand wird zum einsetzbaren Werkzeug weil «ich dann dabei bin wenn «es» passiert und wenn ich dabei bin, kann ich damit umgehen».

Der Abschluss des intensiven Kongress-tages bildete der Galaabend im Restaurant «netts Schützengarten» bei Köbi Nett mit einer exquisiten Verköstigung nach «St. Galler Art». Feierlich erfolgte in dessen Rahmen die offizielle Diplom- und SGBS-

Awards-Verleihung an Absolventen/innen der Diplom- und Masterstudiengänge durch Dr. Christian Abegglen, Direktor des Verwaltungsrates der St. Galler Business School und Prof. Dr. Robert Neumann, wissenschaftlicher Gesamtleiter der Diplomstudiengänge. Für eine höchst unterhaltsame humoristische und musikalische Begleitung des Abends sorgte der Kabarettist Florian Rexer, mit vielen Anknüpfungen an die «Wissensstadt» St. Gallen.



Florian Rexer

Lars Scheibling, M.A. HSG